

Projekt Weißes Kreuz.

Leiter der Arbeitsgruppe: H.Berberich



Projekt Weißes Kreuz

Geschichte des Kreuzes

Projekt Weißes Kreuz

Am ehemaligen Weg nach Gissigheim an der Datsche, steht dieses schöne Kreuz. Hier mussten alle zum Tod verurteilten vorbei gehen. Am Galgenberg oberhalb der Rakete stand der Galgenbaum und darunter der Rabenacker.

Der Grundsockel wurde von Johann Herbst, Wirt in Hardheim *1570 und dessen Ehefrau Anna 1602 gestiftet. Johann war der Sohn von Simon Herbst. Herbst waren damals auf der Mittelmühle. Vor Herbst oder zugleich wird auch ein Michael Grimm auf der Mittelmühle genannt.

Die Säule und der Christuskörper stammen aus dem Jahr 1765.

Johann Valentin Barth Schultheiß, war damals Steinmetz in Hardheim.

Die Barths stammen aus Königheim, wo sie ursprünglich Hirten waren. Möglich, dass auch sie damals aus Tirol kamen.

Valentin wurde bei Tauberbischofsheim ermordet. Seine Frau ließ die Säule und den Christuskörper aufrichten.

Sie heiratet in Kilsheim nochmals. Die Bezeichnung Weißes Kreuz kommt von einem Kalktoden im 18. Jahrhundert.

Das Kreuz wurde immer gekalkt. Wir wollen versuchen den Ursprünglichen Zustand wieder herzustellen.

Die Beschriftung ist kaum mehr lesbar.

Projekt Weißes Kreuz

Die Sockelschrift ist nur schwer lesbar.



Projekt Weißes Kreuz

Man sieht noch die Kalkfarbe.



Projekt Weißes Kreuz

Projektbericht - Masterplan.

1. Das Denkmal wurde im Februar 2019 von der Gemeinde von wildem Bewuchs, Hecken befreit.
2. Als nächstes erfolgt die Freilegung des Denkmals.
3. Danach erfolgt die Beseitigung der kleinen Schäden.
4. Der Christuskörper soll nicht mehr geweißelt werden.
5. Es wird versucht die Schrift nachzuziehen.
6. Der Vorplatz wird hergerichtet.
7. Eine Bank wird aufgestellt.